

Presseinformation

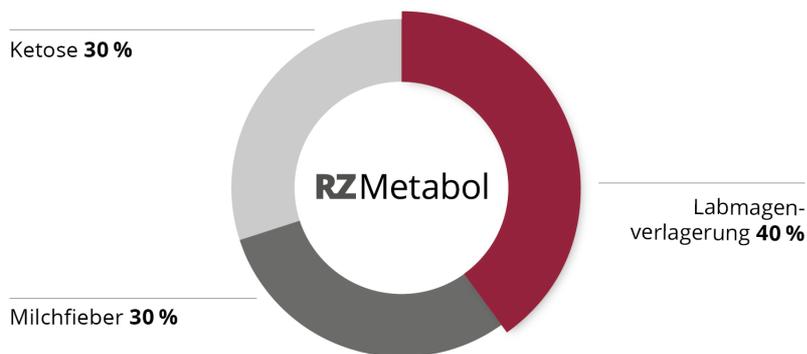
Bonn, 7. März 2019

RZMetabol – züchterisch zu einem stabileren Stoffwechsel

Die Milchleistung von Kühen ist in den letzten Jahren weiter gestiegen – und mit ihr die hohen Ansprüche an die bedarfsgerechte Versorgung der Tiere. Die Stoffwechselgesundheit von Hochleistungskühen ist hochkomplex. Der Stoffwechsel einer frisch abgekalbten Kuh ist durch die Umstellung sehr fragil. In dieser Situation ist das Tier anfälliger für die typischen frühen Laktationserkrankungen, sprich Milchfieber (Gebärparese) und Labmagenverlagerung, die wiederum den Stoffwechsel beeinträchtigen. In der Folge kommt es zu sekundären Erkrankungen wie Ketose, die ein Wegbereiter für Klauenerkrankungen und Mastitis sind. Betriebswirtschaftlich schlagen nicht nur die Behandlungskosten durch den Tierarzt zu Buche, es entstehen auch Folgekosten durch Milchproduktionsausfall, verringerte Fruchtbarkeit und eventuelle Verlust des gesamten Tieres. Pro klinischem Erkrankungsfall entstehen so Kosten zwischen 120 und 500 €. Die Verbesserung des Stoffwechsels ist also ein wichtiges Anliegen.

Dabei kann die Züchtung helfen, denn Stoffwechselstabilität ist teilweise erblich. Bisher war eine züchterische Bearbeitung mangels leicht erfassbaren Hilfsmerkmalen für Stoffwechselerkrankungen nicht möglich. Das ändert sich jetzt mit der Einführung des genomischen Zuchtwertes RZMetabol. Dieser umfasst die drei wichtigen Stoffwechselerkrankungen: linksseitige Labmagenverlagerung, Milchfieber (Gebärparese) und Ketose.

Merkmale im Zuchtwert



© www.richtigzuechten.de

Veröffentlicht wird der RZMetabol wie jeder Relativzuchtwert mit einem Mittel von 100 und einer Standardabweichung von 12. Zuchtwerte unter 100 geben eine negative, Werte über 100 eine positive Veranlagung an. Die drei Einzelwerte bzw. Indizes des RZMetabol sind entsprechend ihrer wirtschaftlichen Bedeutung gewichtet. Die linksseitige Labmagenverlagerung hat mit 40 % das höchste Gewicht. Die Merkmale Milchfieber und Ketose zählen je 30 %.

Betriebliche Entwicklung mit dem RZMetabol

Der Landwirt kann mit einem guten Fütterungs- und Betriebsmanagement viel für eine langlebige, produktive Herde tun. Zwar ist es durchaus normal, dass Frischabkalbinnen zu Beginn der Laktation durch den hohen Bedarf etwas Körpermasse einschmelzen – ihre Reserven aus der Trockenstehzeit kommen dann der Milchproduktion zu Gute. Wichtig ist jedoch, dass die Tiere so schnell wie möglich wieder „aus dem Energieloch“ herauskommen. Hier müssen ein gutes Transitkuhmanagement und eine bedarfsgerechte Fütterung der frühlaktierenden Kuh ansetzen.

Darüber hinaus wird ihm mit dem RZMetabol nun ein Werkzeug in die Hand gegeben die Stoffwechselstabilität seiner Herde züchterisch zu verbessern. Möglich wurde dies durch die umfangreiche Unterstützung und Datenerhebung der Milchviehbetriebe in verschiedenen regionalen Projekten und dem großen bundesweiten Projekt KuhVision. Die ausgezeichnete Qualität der von Landwirten und Tierärzten erhobenen Daten ermöglicht auch in einem komplexen Merkmal wie Stoffwechselerkrankung einen Zuchtwert mit vergleichsweise hoher Sicherheit zu schätzen. Weiter verbessert wird die Sicherheit des Zuchtwertes RZMetabol noch durch die Kombination der direkten Gesundheitsdaten mit Abgangsinformationen, so dass eine Sicherheit von 55 % im genomischen Zuchtwert erreicht wird. Der RZMetabol ist ein Werkzeug zur nachhaltigen Verbesserung der Tiergesundheit im sensiblen kalbenahen Zeitraum. Am besten wirkt er in Kombination mit der Optimierung vom Management rund um die Kalbung.

Ihr Ansprechpartner

Till Masthoff

Fachbereich Zucht und Genetik

TEL +49 228 91447-52

t.masthoff@rind-schwein.de

info@richtigzüchten.de



Fotos: Nina Kleemann - honorarfrei

Die Tierärztin untersucht die Position des Labmagens und die Blutwerte bzgl. Ketose.